

TRADITION IN LEDER
SEIT 1683



DIE GERBUNG

Von der Rohhaut zum Leder

Die sämische Gerbung ist ein Jahrtausende altes Verfahren. Viel Erfahrung und viel Handarbeit sind notwendig um die Rohhäute zum Fell zu verarbeiten. 3 - 4 Monate benötigt der Gerber, um dieses einzigartige Qualitätsprodukt zu erzeugen.

Ausgangsprodukt ist die Decke, die vom Jäger zum Gerber gebracht wird. Dort werden die Häute gesalzen, um sie für die Lagerung haltbar zu machen. Die Fleischreste werden bei der Weiterverarbeitung entfernt und anschließend erst kann ein Grossteil der Haare mechanisch entfernt werden. Danach werden die Haarwurzeln in einem Äscherbad (Kalkbrühe), in dem sie 3 - 4 Wochen liegen, gelockert. Nach dem Abstoßen des Narbens (Haarseite des Felles) bekommt man ein feines, nicht konserviertes Leder, die sogenannte Blöße. Danach wird das Leder nochmals gewaschen, um die Kalkreste zu entfernen. Erst hier beginnt der eigentliche Gerbvorgang.

Per Hand werden die Häute mit Dorschlebertran eingerieben. Durch intensives mechanisches Kurbeln und Klopfen wird der Tran in die Haut eingearbeitet. Danach wird die Haut zum Trocknen aufgehängt. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis die Haut vollständig mit Tran durchzogen ist. Dann wird der überschüssige Tran mit einer 1%igen Sodalösung ausgewaschen.

Erst wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, erhält das Leder - durch Auflegen der nassen Häute in der Sonne - diese sämisch gelb-weißliche Farbe. Die Natur gibt dem Leder diese Farbe und keine chemischen Bleichmittel. Nach dem Bleichen in der Sonne werden die Leder getrocknet, anschließend in Millfässern gemillt und dann auf der Stollmaschine (mechanische Waschmaschine) weich gemacht.

Danach werden die Leder mit verschiedenen stark gekörnten Schleifpapieren geschliffen, bis der samtige Veloureffekt erzielt worden ist. Erst dann ist das Leder bereit für die Färbung.





DIE JAGD

Jede Haut ein Erlebnis

Nichts ist enger mit unserer alpinen Kultur verbunden als die Jagd. Die Jagd auf Rotwild, Rehwild, Gams- und Steinwild. Produkte aus den Häuten und Hörnern dieser Wildtiere begleiten uns seit Generationen. Die Jagd ist ein unvergessliches Erlebnis, gebunden an alte Traditionen und Riten.





Geregelte Abschusszeiten, vertrauensvoller Umgang mit dem Wild, sowie die Aufgabe den Bestand waidmännisch zu regulieren, gibt den Tieren die Möglichkeit, ein Tierleben bestmöglich in ihrer natürlichen Umgebung zu führen.

Unsere Gerbereien sammeln die Decken der erlegten Tiere und verarbeiten diese nach uralter Handwerkstradition. Möglichst kurze Wege und nachhaltige Produktionsverfahren garantieren ein echtes Wildlederprodukt mit Tradition und einzigartigen Eigenschaften.

Jede Haut ein Unikat – wir sind stolz darauf, die nötige Erfahrung zu besitzen und aus den Häuten dieser einzigartigen Tiere ein würdiges Produkt fertigen zu können – und damit diese Kultur zu bewahren.



DIE FÄRBUNG

Heute wie vor Hunderten von Jahren wird bei diesem Produkt die Farbe mit der Hand aufgetragen und eingebürstet. Bei Farbe sprechen wir hier von Holzfarbstoffen. Rotholz, Blauholz, Gelbholz. Gewonnen werden diese Farben aus den Baumrinden mittelamerikanischer Hölzer. Dieses aufwändig gewonnene Extrakt aus den Abfällen der



Bäume wird dann per Hand und mit Hilfe einer Bürste auf das Leder aufgetragen. Bis zu fünf Arbeitgänge sind notwendig, um die einzelnen Farben herzustellen.

Die Farben werden immer nur auf der Haarseite aufgetragen, so dass auf der Fleischseite die natürliche Farbe des Leders erhalten bleibt. Natur pur ohne Konservierungsstoffe und ohne Chemie. Einzigartig und zeitlos schön.







DIE SORTIERUNG

Mit dem Gefühl und dem Gespür für das Leder werden die jeweils passenden Hirsche für das jeweils passende Produkt aussortiert. Mit viel Zeit und Erfahrung und der richtigen Hand wird hier nach unseren Qualitätsstandards sortiert. In der heutigen Zeit gibt es für alles Zertifikate und DIN-Normen.



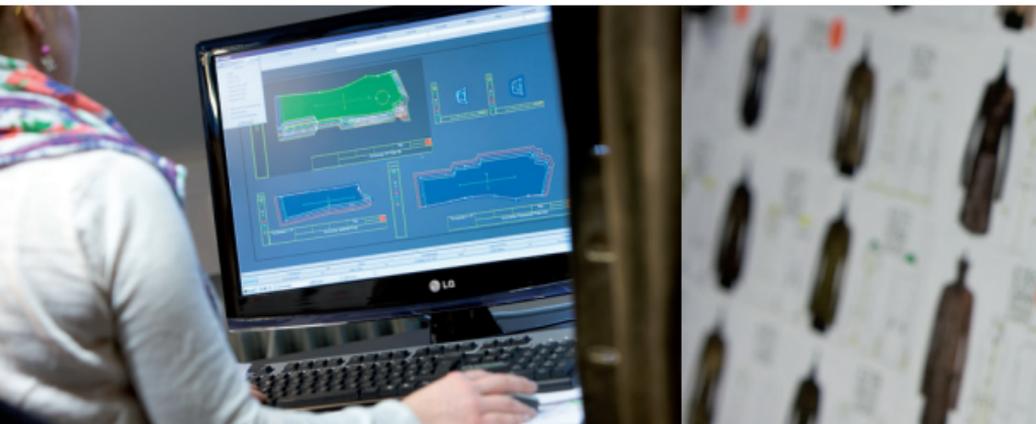
Hier ist es nach wie vor so wie vor vielen Jahrhunderten. Die Erfahrung des Ledermeisters ist ausschlaggebend für ein perfektes Produkt. Genau deswegen arbeiten die meisten unserer Mitarbeiter seit vielen Jahrzehnten bei uns.

ENTWICKLUNG UND KNOW HOW

Verknüpfung von Handwerk und Technik

Hand in Hand mit der modernsten Technik wird bei uns im Hause jedes Produkt genauestens entwickelt und erprobt.

Leidenschaft, Erfahrung und viel Know-how sind notwendig, um die Produkte auf die Anforderungen unserer Zeit vorzubereiten.





Schulungen, Ausbildungen sowie das Gespür für die richtige Linienführung sind notwendig, um die Ideen und Designs passformgenau umzusetzen.

Alles aus einer Hand. Das ist unsere Philosophie.

„Dort wo Meindl drauf steht, ist auch Meindl drinn“

Diese Verantwortung leben wir und unsere Mitarbeiter seit vielen Generationen.





DER ZUSCHNITT

Viel Erfahrung und reine Handarbeit sind notwendig, um aus 2 - 4 Hirschen (8 - 10 Rehen) eine Jacke oder aus 2 Hirschen (4 Rehen) eine Hose zu schneiden. Eine Jacke besteht aus bis zu 40 verschiedenen Teilen und eine Hose aus bis zu 20.

STECKBRIEF

ROTWILD (*cervus elaphus*)

- Männliche Tiere (Hirsche) erreichen in Europa bis zu 200 kg Lebendgewicht, weibliche Tiere (Hirschkühe) deutlich weniger.
- Männliche Tiere haben eine Schulterhöhe von bis zu 150 cm, weibliche Tiere von bis zu 120 cm.
- Männliche Tiere tragen ein Geweih.
- Der Hirsch wirft sein Geweih jährlich (Februar / März) ab. Danach beginnt das Wachstum des neuen Geweihs.
- Ein starkes Geweih kann bis zu 12 kg schwer sein.
- Rotwild hat einen sehr stark entwickelten Geruchs- und Hörsinn.
- Rotwild wird bis zu 18 Jahre alt.
- Rotwild ist bei der Nahrung anspruchslos und wenig wählerisch. Es begnügt sich zeitweise mit trockenem Gras und nährstoffarmen, zellulosereichen Pflanzenteilen.





LEDERPFLEGE

Eigenschaften, Reinigung und Pflege.

Das Naturprodukt Leder ist von Haus aus pflegeleicht. Unsere verarbeiteten Leder werden ausschließlich von Hand be- und verarbeitet, wodurch die natürlichen Merkmale des Naturleders wie die Maserung und das Hell-dunkel-Farbspiel unverändert beibehalten wurden und deshalb auch sichtbar sind. Merkmale wie kleine Kratzer und Narben sind als Vorzüge und nicht als Fehler zu betrachten, da es sich hierbei um in der Natur vorkommende Eigenschaften handelt, wodurch sich echtes Wildleder auszeichnet.

Leder ist bedingt durch die Art der Färbung in Bezug auf Lichtechtheit nicht mit anderen Materialien zu vergleichen. Besonders helle Farben, ebenso schwarz, rot, dunkelblau und grün verbleichen sehr leicht durch dauerhafte statische Lichteinwirkung.

Unsere Empfehlung: Jacke nicht in der grellen Sonne tagelang liegen oder hängen lassen.

Echtes Wildleder enthält bedingt durch das Schleifen des Velours immer etwas feinen Schleifstaub, der sich durch teilweises leichtes Abfärben zeigen kann.

Unsere Empfehlung: Schleifstaub mit Paketklebeband durch Abkleben und Abziehen vorher entfernen. Danach diese Stellen mit handelsüblichem Haarlack besprühen, um die Oberfläche dadurch leicht zu versiegeln.

Echtes Wildleder ist grundsätzlich nicht empfindlich gegenüber Wasser. Sollte man jedoch unvorhergesehen in Kontakt mit Wasser oder Regen kommen, so ist es das Einfachste, das Wasser eintrocknen zu lassen, um es anschließend - indem man Leder gegen Leder reibt - wieder aufzurauen.

Einzig und allein der Kontakt des Leders mit Säuren (Schaumwein, Weißwein und Zitrone) fügt der aus Holzfarbstoff bestehenden Lederfarbe irreparablen Schaden zu. Auch Schweiß kann Säure enthalten und somit in seltenen Fällen auch Ränder verursachen.

Unsere Empfehlung: einzige Möglichkeit, um Schaden zu verhindern, ist nach Kontakt eine unmittelbare großflächige Behandlung mit lauwarmem Wasser.

Bei sämisch gegerbten Ledern kann es bei Verwendung von Sonnencreme durch eine Reaktion zu Verfärbung des Leders führen. Es ist möglich dass sich dort rote und orange Farbstoffe bilden, die dann an der Oberfläche des Leders zu sehen sind. Bitte beim Tragen von Leder auf Sonnencreme an den mit Leder bedeckten Stellen verzichten, welche direkt mit der Haut in Verbindung kommen.

Leder verträgt nur bedingt Hitze. Speziell sämisch gegerbte Leder dürfen nicht gedämpft werden. Leder sollte nicht an der Sonne getrocknet werden, sondern bei Zimmertemperatur in einem gut belüfteten Raum. Sollten Fettflecken auf Ihr Leder gelangen, so sollte hier sehr behutsam vorgegangen werden.

Auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel verwenden, sondern den Fleck vorsichtig mit Wasser auswaschen. Im Normalfall verhält sich der Fleck so, dass dieser im Laufe der Zeit wieder von selbst verschwindet. Auch hier kann man sich mit dem Reiben von Leder auf Leder behelfen um den Fleck zu entfernen.

Sollten Sie sich entscheiden, Ihre Jacke in eine Spezialreinigung zu bringen, so sollten Sie immer berücksichtigen, dass hierbei Mittel verwendet werden, die sich auf Haptik, Farbe und Glanz des Leders auswirken können. Nicht immer ist es möglich, alle Verunreinigungen zu beseitigen und einen erwünschten Originalzustand wieder herzustellen.

Pflegetipp:

Wildleder als Naturmaterial altert, und die dafür notwendige Patina unterstreicht die Charakteristik dieses einzigartigen Materials. Je länger diese Leder getragen werden, umso mehr Persönlichkeit entwickeln sie. Patina ist ein natürliches Erscheinungsbild, das durch das Tragen des Leders entsteht.

Unser Rat ist hier, nicht überhastet zu handeln und durch eine unsachgemäße Reinigung diese individuelle Charakteristik zu zerstören.



MEINDL BEKLEIDUNG GMBH & CO. KG
DORFPLATZ 8 - 10 · 83417 KIRCHANSCHÖRING
TEL.: +49(0)8685 - 985 - 0 · FAX: +49(0)8685 - 1575
FASHION@MEINDL.DE · WWW.MEINDL-FASHIONS.DE